

# Vorwort

Mediziner und Juristen „sprechen“ unterschiedliche Sprachen. Solange sie sich unter Gleichen bewegen, ist das nicht problematisch. Doch gerade Mediziner werden häufig mit juristischen Fachbegriffen konfrontiert; so z.B. bei Haftungsfällen oder Fragen des Sozialversicherungsrechts. Überhaupt bewegen sie sich aufgrund ihres Berufs praktisch ständig in rechtlich relevanten Bereichen. Auf gegenseitiges Verständnis und Verstehen angewiesen sind die beiden Berufsgruppen überall dort, wo sie zur Zusammenarbeit „gezwungen“ sind. Meistens dann, wenn Juristen den medizinischen Sachverstand für ihre Entscheidung benötigen: in Verwaltungs- oder gerichtlichen Verfahren, etwa Strafprozessen. Ärzte suchten bislang vergebens nach einem Nachschlagewerk für juristische Begriffe. Das vorliegende Wörterbuch soll diese Lücke füllen. Es soll vor allem, aber nicht nur, jenen Medizinerinnen eine Hilfe sein, die als Sachverständige auf Juristen und die ihnen eigene Sprache treffen. Basierend auf einer bereits seit Jahren bestehenden interdisziplinären Zusammenarbeit haben die beiden Herausgeber das Konzept erarbeitet. Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Arbeitskreises „Anästhesie und Recht“ der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin,

von denen viele auch als medizinische Sachverständige tätig sind, haben Stichwörter zusammengetragen. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Ein weitaus größerer Dank jedoch gebührt Frau Rechtsanwältin Dr. Christina Herrig und Frau Assessorin Petra Textor. Beide haben mit großem Einsatz dieses Lexikon erarbeitet. Dem Thieme Verlag sei gedankt für sein Vertrauen und die geduldige Unterstützung bei der Entstehung des Lexikons. Doreen Fuchs, Susann Kroke, Verena Ritz, Thomas Knauer und Dr. Christoph Mandla haben freundlicherweise die Last der Korrekturen getragen.

Nicht zuletzt sei *Dr. Harald Franzki*, Präsident des OLG Celle a. D. gedankt, der seinen Leitfaden zur Erstellung von Gutachten für dieses Buch zur Verfügung stellte. Er ist im Anhang abgedruckt.

Das Manuskript wurde im Frühjahr 2004 abgeschlossen. Spätere Änderungen konnten nur noch teilweise berücksichtigt werden.

Abschließend haben die Autorinnen und Herausgeber die Bitte an die Leser, dieses Lexikon mit Ratschlag und Kritik zu unterstützen.

Halle (Saale),  
im Sommer 2004

Hans Lilie  
Joachim Radke